

Bedauerliche Verwechslung.



Bürgermeister: Jetzt aufgepaßt! Wenn Seine Durchlaucht einfährt, wird ein kräftiger Lufschuß gelassen!



„Eins, zwei, drei, Lufschuß!“



Lambour: „Donnerwetter, jetzt hab' ich den Herrn Bürgermeister für die große Trommel angefaßt!“

Männlich.



„Seine Verwandten waren wohl sehr gerührt, als Du Abschied nahmst.“

Der Herr Hausfrau: Wer war der Herr, der eben herein kam? — Neues Dienstmädchen: Das war kein Herr, das bloß Ihr Mann, der sich noch den Schirm holte.

Einmüßig.



„Wie war's gestern im Konzert?“

„Kinder mund. Die kleine Nellie, ein Mädchen von drei Jahren, kommt im Park weinend zu ihrer Mama gelaufen.“

Der „Reisende“.



Bettler (bei einem Kaufmann vorstehend): „Ein armer Reisender!“

Der Herr Professor.



„Haben Sie auch Familie, mein Gnädige?“

„Mutti! Hörst du gern Geschichten?“

Am Bierisch.



„Neulich erzählte mir Dr. Mayer, daß er in der letzten Woche hundert- und fünfzig Kranke geheilt hat.“

Verwechslung. Bäuerin: „Horch, Alter, die Schweinerin haben Hunger!“

Eine Schlimme.



„Also Minna: Lieblichkeiten u. s. w. gibst's bei mir nicht!“

„Eine Säule. Warum hat sich denn der neue Gesangsverein aufgelöst?“

„Weil der Holzergesang ausgefallen ist.“

„War der so wichtig?“

„Freilich — ohne den Franz wollest du Wirt's Lokal net mehr hergeben; der hat allein so viel g'suffa wie wir all' zusammen net!“

„Hundert — aber voll Wurst und Braten!“



Du bist wie eine Blume... Ein von der Natur stiefmütterlich behandeltes Individuum.

Wandlung.

Von Franz Xaver. Ich schrieb in den Satire-Gefühle, Bilder und Namen.

Die Klapperfischlage.

Stütze von Charles Foley. Wie gewöhnlich saßen wir abends im Café gemütlich zusammen, und wie gewöhnlich sah Rauchamp, unser Samergensreich, schwelgerisch und vor sich hinbrütend in einer Ecke.

„Hast Du uns eigentlich gar nichts zu erzählen?“

„Kleiner Mann“, sagte mir oft Molo mit feierlich erhobener Hand, „ich werde Dich eines Tages fürzlich belohnen, ich werde Dir das größte Geheimnis der Welt anvertrauen.“

„Dort“, so erklärte mir der alte Trapper, „dort lauert und schneidet der Tod in den scheckfärbigen Gestalten umher.“

„Dort“, so erklärte mir der alte Trapper, „dort lauert und schneidet der Tod in den scheckfärbigen Gestalten umher.“

„Dort“, so erklärte mir der alte Trapper, „dort lauert und schneidet der Tod in den scheckfärbigen Gestalten umher.“

„Dort“, so erklärte mir der alte Trapper, „dort lauert und schneidet der Tod in den scheckfärbigen Gestalten umher.“

„Dort“, so erklärte mir der alte Trapper, „dort lauert und schneidet der Tod in den scheckfärbigen Gestalten umher.“

„Dort“, so erklärte mir der alte Trapper, „dort lauert und schneidet der Tod in den scheckfärbigen Gestalten umher.“

„Dort“, so erklärte mir der alte Trapper, „dort lauert und schneidet der Tod in den scheckfärbigen Gestalten umher.“

„Dort“, so erklärte mir der alte Trapper, „dort lauert und schneidet der Tod in den scheckfärbigen Gestalten umher.“

„Dort“, so erklärte mir der alte Trapper, „dort lauert und schneidet der Tod in den scheckfärbigen Gestalten umher.“

„Ich schreibe alle meine Erwartungen über treffen würde, deshalb antwortete ich lächelnd:“

„Du wirst gleich sehen, kleiner Mann. Hinter Dir, an der Wand hängt ein Lederbeutel, greife hinein, greife tief hinein.“

„Ich drehte mich um und griff nach dem großen Beutel, den ich gierig öffnete. Tabak, Flaschen, Bänder, Flintentügel, immer tiefer wühlte meine Hand, um den Schatz zu finden.“

„Ich drehte mich um und griff nach dem großen Beutel, den ich gierig öffnete. Tabak, Flaschen, Bänder, Flintentügel, immer tiefer wühlte meine Hand, um den Schatz zu finden.“

„Ich drehte mich um und griff nach dem großen Beutel, den ich gierig öffnete. Tabak, Flaschen, Bänder, Flintentügel, immer tiefer wühlte meine Hand, um den Schatz zu finden.“

„Ich drehte mich um und griff nach dem großen Beutel, den ich gierig öffnete. Tabak, Flaschen, Bänder, Flintentügel, immer tiefer wühlte meine Hand, um den Schatz zu finden.“

„Ich drehte mich um und griff nach dem großen Beutel, den ich gierig öffnete. Tabak, Flaschen, Bänder, Flintentügel, immer tiefer wühlte meine Hand, um den Schatz zu finden.“

„Ich drehte mich um und griff nach dem großen Beutel, den ich gierig öffnete. Tabak, Flaschen, Bänder, Flintentügel, immer tiefer wühlte meine Hand, um den Schatz zu finden.“

„Ich drehte mich um und griff nach dem großen Beutel, den ich gierig öffnete. Tabak, Flaschen, Bänder, Flintentügel, immer tiefer wühlte meine Hand, um den Schatz zu finden.“

„Ich drehte mich um und griff nach dem großen Beutel, den ich gierig öffnete. Tabak, Flaschen, Bänder, Flintentügel, immer tiefer wühlte meine Hand, um den Schatz zu finden.“

„Ich drehte mich um und griff nach dem großen Beutel, den ich gierig öffnete. Tabak, Flaschen, Bänder, Flintentügel, immer tiefer wühlte meine Hand, um den Schatz zu finden.“

„Ich drehte mich um und griff nach dem großen Beutel, den ich gierig öffnete. Tabak, Flaschen, Bänder, Flintentügel, immer tiefer wühlte meine Hand, um den Schatz zu finden.“

„Ich drehte mich um und griff nach dem großen Beutel, den ich gierig öffnete. Tabak, Flaschen, Bänder, Flintentügel, immer tiefer wühlte meine Hand, um den Schatz zu finden.“

„Ich drehte mich um und griff nach dem großen Beutel, den ich gierig öffnete. Tabak, Flaschen, Bänder, Flintentügel, immer tiefer wühlte meine Hand, um den Schatz zu finden.“

„Ich drehte mich um und griff nach dem großen Beutel, den ich gierig öffnete. Tabak, Flaschen, Bänder, Flintentügel, immer tiefer wühlte meine Hand, um den Schatz zu finden.“

„Ich drehte mich um und griff nach dem großen Beutel, den ich gierig öffnete. Tabak, Flaschen, Bänder, Flintentügel, immer tiefer wühlte meine Hand, um den Schatz zu finden.“

Die Frau der Balkanländer.

Die eigenartige Zwitterstellung der Frau auf dem Balkan, die zwischen ritterlich europäischer Verehrung und orientalischer Nichtachtung hin und her schwankt, wird am schärfsten durch den Sprichwörterchat der Südbalkan beleuchtet.

„Die eigenartige Zwitterstellung der Frau auf dem Balkan, die zwischen ritterlich europäischer Verehrung und orientalischer Nichtachtung hin und her schwankt, wird am schärfsten durch den Sprichwörterchat der Südbalkan beleuchtet.“

„Die eigenartige Zwitterstellung der Frau auf dem Balkan, die zwischen ritterlich europäischer Verehrung und orientalischer Nichtachtung hin und her schwankt, wird am schärfsten durch den Sprichwörterchat der Südbalkan beleuchtet.“

„Die eigenartige Zwitterstellung der Frau auf dem Balkan, die zwischen ritterlich europäischer Verehrung und orientalischer Nichtachtung hin und her schwankt, wird am schärfsten durch den Sprichwörterchat der Südbalkan beleuchtet.“

„Die eigenartige Zwitterstellung der Frau auf dem Balkan, die zwischen ritterlich europäischer Verehrung und orientalischer Nichtachtung hin und her schwankt, wird am schärfsten durch den Sprichwörterchat der Südbalkan beleuchtet.“

„Die eigenartige Zwitterstellung der Frau auf dem Balkan, die zwischen ritterlich europäischer Verehrung und orientalischer Nichtachtung hin und her schwankt, wird am schärfsten durch den Sprichwörterchat der Südbalkan beleuchtet.“

„Die eigenartige Zwitterstellung der Frau auf dem Balkan, die zwischen ritterlich europäischer Verehrung und orientalischer Nichtachtung hin und her schwankt, wird am schärfsten durch den Sprichwörterchat der Südbalkan beleuchtet.“

„Die eigenartige Zwitterstellung der Frau auf dem Balkan, die zwischen ritterlich europäischer Verehrung und orientalischer Nichtachtung hin und her schwankt, wird am schärfsten durch den Sprichwörterchat der Südbalkan beleuchtet.“

„Die eigenartige Zwitterstellung der Frau auf dem Balkan, die zwischen ritterlich europäischer Verehrung und orientalischer Nichtachtung hin und her schwankt, wird am schärfsten durch den Sprichwörterchat der Südbalkan beleuchtet.“

„Die eigenartige Zwitterstellung der Frau auf dem Balkan, die zwischen ritterlich europäischer Verehrung und orientalischer Nichtachtung hin und her schwankt, wird am schärfsten durch den Sprichwörterchat der Südbalkan beleuchtet.“

„Die eigenartige Zwitterstellung der Frau auf dem Balkan, die zwischen ritterlich europäischer Verehrung und orientalischer Nichtachtung hin und her schwankt, wird am schärfsten durch den Sprichwörterchat der Südbalkan beleuchtet.“

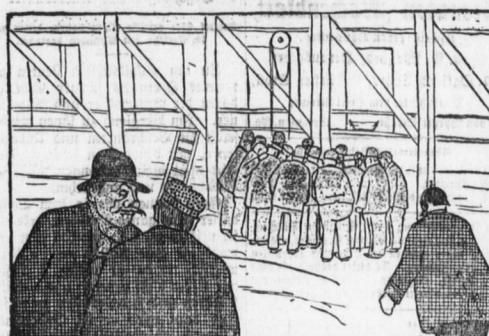
„Die eigenartige Zwitterstellung der Frau auf dem Balkan, die zwischen ritterlich europäischer Verehrung und orientalischer Nichtachtung hin und her schwankt, wird am schärfsten durch den Sprichwörterchat der Südbalkan beleuchtet.“

„Die eigenartige Zwitterstellung der Frau auf dem Balkan, die zwischen ritterlich europäischer Verehrung und orientalischer Nichtachtung hin und her schwankt, wird am schärfsten durch den Sprichwörterchat der Südbalkan beleuchtet.“

„Die eigenartige Zwitterstellung der Frau auf dem Balkan, die zwischen ritterlich europäischer Verehrung und orientalischer Nichtachtung hin und her schwankt, wird am schärfsten durch den Sprichwörterchat der Südbalkan beleuchtet.“

„Die eigenartige Zwitterstellung der Frau auf dem Balkan, die zwischen ritterlich europäischer Verehrung und orientalischer Nichtachtung hin und her schwankt, wird am schärfsten durch den Sprichwörterchat der Südbalkan beleuchtet.“

Der Fisch der Arbeit.



„Was ist denn da los?“

„Es ist eben der Bau abgefußt.“

„Gib id et nich immer sagst, der mit der blödsinnige Arbeiten noch mal der freeste Unflut passiert!“

„Rikant. Bauer: In Jir-tus möcht'it eini, do gang i net hinren Bereiter mit einer anderen be- benn nüt?“

„Bürgermeister: „Da schreibe da Herr Bezirksamt, daß in jedem Wirtshaus a Kiff'n ausghängt werd'n muß, wo drauf all' d's Mannsbilder steh'n, die notorisch laufa.“

„Seufzer. Hausherr (der von zwei Mauern eine Reparatur machen läßt): Da habe ich zwei feine Arbeiter erwischt; Sand, Kalk, Pies- gel, alles ist ihnen bei der Arbeit schon ausgegangen, nur die Pfeifen geben ihnen nicht aus!“

„Ein Wunder. Ja, mein von zwei Mauern eine Reparatur machen läßt): Da habe ich zwei feine Arbeiter erwischt; Sand, Kalk, Pies- gel, alles ist ihnen bei der Arbeit schon ausgegangen, nur die Pfeifen geben ihnen nicht aus!“

„Der verdächtige Herr Professor.“

„Richter: „An der Mordstelle ist dieser Regenschirm gefunden worden.“

„Angelagter (unterbrechend): „Na, denn möchte ich aber dem Hohen Gerichtshof den dringenden Rat geben, ein scharfes Auge auf die „akademischen Kreise“ zu haben!“

„Ja dann! Ich habe geküßt, Sie haben sich mit der jungen Witwe verlobt, die hier bei den Verwandten auf Besuch ist.“

„Der falsche Weg. Eine Sie haben sich mit der jungen Witwe verlobt, die hier bei den Verwandten auf Besuch ist.“

„Bauer: „Na, Wirtin, wie war's, wenn D' mir a Schüßl' od' Knödl' tocha laa'it?“

„Wia's D' moant; reiß aba g'etacht amol Dei Maul auf, daß i woß, wie groß i d' Knödl' mache muß.“